

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design

MIT EXAKTEN
GRUNDRISSEN
ZU JEDEM
HAUS

EIN FAMILIENHAUS
IN STUTTGART BEWEIST:
PRAKTISCH KANN TOLL
AUSSEHEN!

GROSSE KLASSE:
DIESES APARTMENT
HAT DIE QUALITÄTEN
EINER VILLA

DIE BERGE, DER HIMMEL
UND DIE EICHE IM HOF:
EIN BAU IN SPANIEN
FEIERT DIE NATUR

*Gute Organisation
und Entspannung –
versprechen die
neuen Ankleiden
und Betten*

MEHR DRAUS MACHEN

WIE MAN AUF WINZIGEN GRUNDSTÜCKEN ODER AUS
KLEINEN ALTBAUTEN GROSSARTIGEN WOHNRAUM SCHAFFT

OBERFLÄCHE MIT TIEFGANG

In Mexico City errichtete der US-amerikanische Architekt Rick Joy ein skulpturales Apartmenthaus mit grüner Seele: Sichtbetonwände prägen den Charakter des Gebäudes, drei große Lichtschächte holen die Natur ins Innere

TEXT: KLAUS MEYER | FOTOS: JOE FLETCHER



Beton vom Feinsten Das fünfgeschossige Gebäude im Stadtteil Polanco beherbergt zwei Maisonette-Apartments. Highlight der Penthouse-Wohnung ist die Dachterrasse mit Pool

„FEINES HOLZ UND
ROHER BETON ERZEUGEN
EINE DYNAMISCHE,
KREATIVE SPANNUNG“ Rick Joy

Viel Luft und Licht Das Wohnzimmer im fünften Obergeschoss geht auf die Dachterrasse und zu einem der drei Lichtschächte hinaus. Eichendielen und die Holzvertäfelte Decke kontrastieren mit dem allgegenwärtigen Sichtbeton

„DAS FAST QUADRATISCHE RASTER
DER FENSTERPROFILE IST EIN TYPISCH
MEXIKANISCHES ELEMENT“

Rick Joy

Made in Mexico Mit einem großen Flügelfenster öffnet sich der Essplatz zum zentralen Lichtschacht. Wie die Stahlfenster stammen auch die meisten der Möbel und Dekorationsobjekte von lokalen Herstellern



„MAN LEBT AUF, WENN
MAN DEN HIMMEL ÜBER
SICH SPÜRT“ Rick Joy



Plätze an der Sonne Mit edlem Dielenboden und vielseitig nutzbarem Mobiliar präsentiert sich die Dachterrasse als Wohnzimmer im Freien. An den Wohnraum im obersten Stockwerk schließt der Essplatz an

„SORGSAM PLATZIERTE ÖFFNUNGEN HOLEN DIE NATUR INS HAUS“

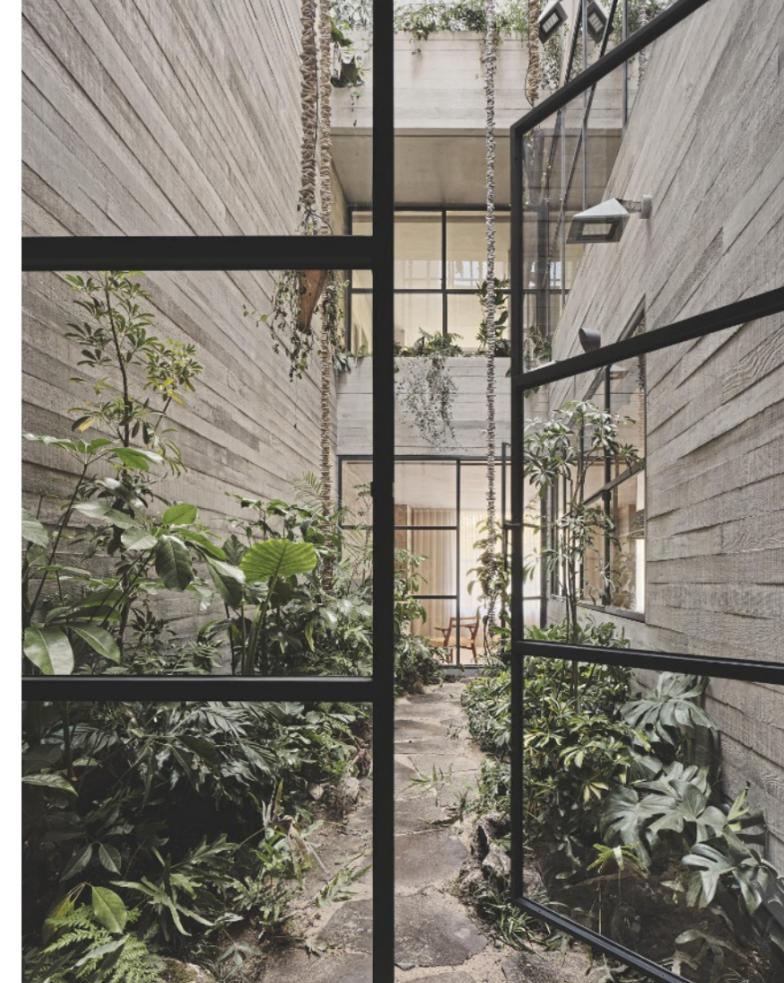
Rick Joy



Wohnliche Höhle In der Schlafsuite im vierten Obergeschoss führt ein schmaler Gang vom Bad entlang der Ankleide zum Schlafzimmer. Die schartenartige Fensteröffnung blendet die Straße aus und rahmt dennoch einen Blick auf die Bäume



Grüne Oasen Die üppig begrünte Loggia im ersten Obergeschoss lädt zum Verweilen ein. Reich mit Pflanzen bestückt sind auch die Lichtschächte im Inneren des Gebäudes



IM
DETAIL

WÄRME UND SPEKTAKEL: FEUERSCHALEN

Rick Joy gestaltete für die Dachterrasse des Hauses eine Feuerstelle aus Beton. Alternativ empfehlen sich Metallschalen, um an kühlen Sommerabenden die Hände am offenen Feuer wärmen zu können



Gerahmt Ecosmarts Modell „Mini-T“, mit Bioethanol betrieben, ist eine umweltfreundliche, geschützte und flexible Feuerstelle. Ab ca. 1780 Euro



Gerostet Der Stahlplastiker Andreas Reichlin entwickelte „Luna 40“ für Feuerring. Die Flammen umschließt ein Ring, auf dem man grillen kann. Ab ca. 3800 Euro



Kugelrund Formraum bietet mit „Nias“ eine aufgeschnittene Kugel als Feuerschale, dazu gibt es einen separaten höhenverstellbaren Grill aus Chromstahl. Ab ca. 2150 Euro



Zerlegbar Die Feuerstelle „Triples“ von Höfats besteht aus massivem Cortenstahl, ist in drei Teile zerlegbar und mit einem Grillrost ausgestattet. Ab ca. 100 Euro

Fotos: Hersteller (4)

Herstelleradressen auf Seite 142

RICK JOY HÖRT ES NICHT GERN, wenn er als Wüsten-Architekt bezeichnet wird. Den markanten, ernsten, präzise detailierten und der Wüstenlandschaft Arizonas kongenial angepassten Häusern aus der Frühzeit seiner Karriere sind längst größere Projekte in anderen US-Bundesstaaten gefolgt. Seinen Entwurfsprinzipien ist der Planer allerdings auch bei neueren Bauten wie dem Luxushotel „Amangiri“ in Utah, der Woodstock Farm in Vermont oder der Lone Mountain Ranch in New Mexico treu geblieben. Es kommt ihm darauf an, mit puristischen Formen, natürlichen Materialien und sauberem Handwerk einzigartige Atmosphären zu erzeugen. Und das gelingt ihm nicht nur bei seinen Landhaus-Entwürfen immer wieder. Auch in städtischer Umgebung faszinieren Joys stimmungsvolle Architekturpreziosen. Das zeigt sein erster öffentlicher Bau, eine Bahnhofshalle in Princeton, aber genauso sein jüngstes Werk: das im Auftrag eines mexikanischen Investors errichtete Apartmenthaus „Tennyson 205“ in Mexico City.

Das fünfgeschossige Gebäude steht in der Colonia Polanco, einem noblen Geschäfts- und Wohnviertel im Nordwesten der mexikanischen Metropole. Außer der großräumigen Garage im Erdgeschoss beherbergt es lediglich zwei doppelgeschossige Apartments. Berücksichtigt man nur die Dimensionen des Baukörpers, schmiegt sich das zwölf Meter breite und achtzehn Meter tiefe Haus ganz unauffällig ins Straßenbild. Doch in fast jeder anderen Hinsicht sticht der Neubau aus seiner Umgebung heraus. Im Unterschied zu den glatten Rasterfassaden in der Nachbarschaft präsentiert sich „Tennyson 205“ mit einer skulpturalen Sichtbetonfront. Deren Tiefendimension entsteht durch trichterförmige Einschnitte in das Volumen, die wie gigantische Rahmen wirken, in denen sich die unregelmäßig verteilten Fensteröffnungen zur Schau stellen. Außer der expressiven Gliederung fällt die Materialität der Fassade ins Auge. Die streifige Textur des Sichtbetons verdankt sich den Schalbrettern aus Primavera-Holz, die beim Gießen des Ortbetons zum Einsatz kamen. Die Anmutung von Holzplatten wird noch verstärkt durch das warme, fast erdfarbene Kolorit der Oberflächen. „Die Mexikaner machen den besten Beton der Welt“, schwärmt Rick Joy.

IM ÜBRIGEN IST DIE SKULPTURALE FORM des Baukörpers kein Selbstzweck. Dem Architekten, der in Maine aufwuchs, aber schon seit mehr als 30 Jahren in Tucson, Arizona, lebt, geht es vor allem um innere Werte: „Wenn ich meine Auftraggeber frage, warum sie mich angeheuert haben, sagen sie meistens so etwas wie ‚Irgendwie schaffen Sie es immer, die Natur in jeden Raum zu bringen.‘“ Genau das ist Rick Joy auch mitten im Moloch Mexico City gelungen.

Um Licht, Luft und Sonne in die Tiefe des Gebäudes zu holen, platzierte der Architekt im Hausinneren drei große Lichtschächte, die jeweils bis hinunter ins Erdgeschoss reichen. Die Innenhöfe fungieren als grüne Oasen. Pflanzen wachsen dort nicht nur auf den Gartenflächen im Parterre, sondern auch in Wandbehältern und abgehängten Körben. Die Apartments öffnen sich mit großen Glasfronten zu den Schächten,

wobei einige dieser nach innen gerichteten Fenster mit Milchglasscheiben versehen wurden, um die Privatsphäre der Bewohner zu schützen. Die Außenfenster an der straßenseitigen Westfront hat Rick Joy so positioniert, dass sie interessante Aussichtspunkte rahmen. Meist handelt es sich um Bäume; ein Fenster ist auf die Parroquia de San Agustín ausgerichtet, eine in den 1940er-Jahren aus Betonsteinen errichtete Kirche von skurriler Gestalt. Schöne Aussichten über die Dächer der Stadt gewährt schließlich auch die zur Penthouse-Wohnung gehörende Dachterrasse mit Teich, Totemskulptur und Feuerstelle.

Man betritt das Gebäude durch ein mit geometrischen Messingintarsien verziertes Tor aus schwarzem pulverbeschichtetem Stahl, das sich zum größten der drei Innenhöfe öffnet. Von dort gelangt man zu der Treppe, die hinauf zu den Apartments führt. Im Treppenhaus begegnet man den gleichen Materialien wie draußen vor der Haustür: Eine Trennscheibe aus

„EIN HAUS MUSS IN DIE LEBENDIGE UMGEBUNG PASSEN“

Rick Joy

schwarzem Stahl und Handläufe aus gebürstetem Messing kennzeichnen den Ausgang als öffentlich zugängliches Areal. Ansonsten bestimmen hier – wie überall im Inneren – Sichtbetonwände das Ambiente. In den Wohnungen hat Rick Joy die Materialpalette um Massivholz und Naturstein erweitert. Nicht nur die Dielen, sondern auch einige Decken- und Wandverkleidungen sowie die Türen und Einbauschränke sind aus Eiche. In den Bädern finden sich Wände und Waschtische aus Travertin.

IN SACHEN MÖBLIERUNG entschied sich der Architekt für einen Mix aus europäischen Designklassikern und maßgeschneiderten mexikanischen Stücken. „Um sicherzustellen, dass die eigens angefertigten Möbel und Dekorationsobjekte den kulturellen Spirit Mexikos widerspiegeln, haben wir mit lokalen Herstellern zusammengearbeitet“, sagt er. Auch die selbst entworfenen Türgriffe sowie die Stahlrahmen der großen Flügelfenster ließ er in der Region fertigen. Details mit symbolischem Bezug auf den historischen, geografischen und kulturellen Ort eines Bauwerks sind Rick Joy generell wichtig. „In einem Haus muss es sich gut leben lassen, und es muss gut in die lebendige Umgebung passen“, sagt er. Auch in Europa wird er diese Philosophie demnächst umsetzen. Im Rahmen des Großprojekts „Sabina Estate“, an dem unter anderem auch David Chipperfield, John Pawson und Matteo Thun beteiligt sind, wird Rick Joy eine luxuriöse Ferienvilla auf Ibiza bauen.

RICK JOY HAUS POLANCO II, MEXICO CITY/MEXIKO



Seit 1993 leitet Rick Joy sein Studio und entwickelt mit seinem vielschichtig zusammengestellten Team architektonische Projekte rund um den ganzen Globus

Architekten: Studio Rick Joy, 400 South Rubio Avenue, Tucson, AZ 85701, USA, Tel. +1-520-624 14 42, studiorickjoy.com
Bauzeit: 2015-2019
Wohnfläche: 1015 m², Nutzfläche: 185 m² (Terrassen)
Grundstücksgröße: 327 m²
Baukosten: über 1 Mio. Euro
Bauweise: Stahlbeton, massiv
Fassade: Sichtbeton
Dach: Flachdach
Raumhöhe: 2,90 m (4. OG) bis 3,50 m (5. OG)
Decken/Wände: Sichtbeton, Holzvertäfelung, Travertin (Bad)
Fußboden: Eichendielen, Teak (Terrasse), Travertin (Bad)

Möblierung: Einbauten nach Entwürfen der Architekten; Sofa „Oberon Mach II“ und Sessel „Atra Chair“ von Alexander Diaz Andersson; Stehleuchte „Ascoli“; Astro, Pendelleuchten „PinPin“; Buschfeld
Adressen auf Seite 142

Tropische Moderne
 Designer Alexander Diaz Andersson gestaltete diesen eleganten Stuhl aus Walnussholz mit und Lederpolstern für Atra Form. Ab ca. 6000 Euro



5. Obergeschoss



4. Obergeschoss



UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER HAEUSER.DE/GRUNDRISS